

Kundeninformation zu den Strompreisen 2024

Der Strompreis setzt sich aus den Komponenten Energietarife, Netznutzungstarife und Abgaben zusammen. Die Kalkulation dieser Tarife ist streng reguliert und wird durch die Schweizerische Elektrizitätskommission ElCom als Aufsichtsbehörde überwacht.

Netznutzungstarife

Aufgrund des stetig steigenden Anteils an Strom aus erneuerbaren Energien, verliert die Unterscheidung zwischen Hoch- und Niedertarif zunehmend an Bedeutung. Bereits im 2023 konnten die Unterschiede zwischen Hoch –und Niedertarif verringert und ab 2024 nun gänzlich vereinheitlicht werden. Die steigenden Energiepreise beeinflussen über die Wirkverluste auch die Netznutzungsentgelte. Daneben führt der durch den Gesetzgeber geforderte flächendeckende Ersatz der Stromzähler durch intelligente Stromzähler (sog. Smartmeter) sowie der durch dezentrale Produktion verursachte sinkende Netzabsatz zu einem weiteren Anstieg der Netznutzungstarife. Je nach individuellem Nutzerverhalten führen die Vereinheitlichung von Hoch- und Niedertarif sowie die Anpassung der Grundgebühren zu unterschiedlichen Auswirkungen auf die Stromrechnung.

Abgaben

- Die Systemdienstleistungen (SDL) der Swissgrid steigen insbesondere aufgrund von höheren Beschaffungskosten für die Regelleistungsvorhaltung von 0.46 Rp./kWh auf 0.75 Rp./kWh an. Zudem werden im 2024 erstmals die Kosten für die Stromreserven des Bundes (Wasserkraftreserve, Reservekraftwerke und Notstromgruppen) an die Endkunden weiterverrechnet. Diese neue Abgabe für die Winterreserve beträgt 1.20 Rp./kWh
- Der Netzzuschlag gemäss Energiegesetz (EnG) zur Förderung der erneuerbaren Energien bleibt unverändert bei 2.3 Rp./kWh
- Aufgrund des neuen Konzessionsreglements steigen die Abgaben an die Gemeinde von 1.25 Rp./kWh auf 1.50 Rp./kWh. Allerdings wird die Abgabe neu auf max. CHF 400.00 pro Zähler und Jahr limitiert.

Energietarife

Bereits im 2023 sind aufgrund des Ukrainekriegs, der europäischen Trockenheit und von Kraftwerksausfällen in Frankreich die Strompreise stark angestiegen. Obwohl die Marktpreise inzwischen gesunken sind, notieren sie immer noch deutlich über den früheren Werten. Da die ENGH ihre Energie über einen Zeitraum von drei Jahren beschafft, hat dies Auswirkungen auf das nächste Jahr: die Energie 2024 musste nämlich in zwei überdurchschnittlich teuren Beschaffungsjahren (2022 und 2023) beschafft werden. Dämpfend wirken nur noch die vergleichsweise tiefen Preise des Beschaffungsjahrs 2021. Der Energieeinheitspreis steigt im 2024 auf 27.90 Rp./kWh.